

Corin Curschellas

La Grischa



CD-Release und Konzerte

VÖ: 27. April 2012

CD-Taufe: 3. Mai 2012, Exil Zürich

Corin Curschellas: Gesang

Albin Brun: Sopran- und Tenorsaxofon, Duduk, Schwyzerörgeli, Toy-Piano, Obertonflöte, Waterphone

Patricia Draeger: Akkordeon, Schwyzerörgeli

Claudio Strebel: Kontrabass

Recording: SonarSound Studio, Zürich

Mastering: Oli Bösch, Livingroomstudio Bern

Label: R-Tunes

www.corin.ch

Medienkontakt: Patricia Umbricht,
info@cultact.ch, 078 652 04 04, www.cultact.ch

Medienmitteilung

Rätoromanische Weltmusik

Neue CD und Konzerttournee von Corin Curschellas

Einmal mehr gelingt Corin Curschellas ein spannender Balanceakt zwischen Regionalem und Weltumspannendem, zwischen Verwurzelung und Innovation. „La Grischa“ ist eine Sammlung neu arrangierter Volksweisen aus dem rätoromanischen Graubünden in vier verschiedenen Idiomen; nach den Alben „Valdun – voice of rumantsch“ (1997) und „Grischunit“ (2008) bereits das dritte Werk mit rätoromanischen Liedtexten.

„Wir frischen bekannte Volkslieder auf, die mir schon als Kind gefallen haben“, erklärt die Bündnerin. So sieht sie sich mit diesem Programm denn auch als Kulturbotschafterin. Sie will dazu beitragen, dass die klangvolle Sprache aus den rhätischen Alpen in ihrem ganzen Reichtum lebendig bleibt und auch ausserhalb des Sprachraums besser wahrgenommen wird.

Die charismatische Sängerin wird von Multiinstrumentalist Albin Brun, Patricia Draeger am Akkordeon und Claudio Strebel am Bass begleitet. Das Dreiergespann ist dank regelmässiger Zusammenarbeit in anderen Formationen bereits ein bestens aufeinander eingespieltes Ensemble. Das Quartett hat auf „La Grischa“ die alten Melodien respektvoll erhalten. Die drei Mitmusiker haben aber eigenwillige Arrangements erarbeitet, die die Volkslieder in neuen Harmonien leuchten lassen. Sie haben die Musik in eine Art Kammer-Folk-Jazz umgewandelt, bei dem sich aus lyrischen Tönungen virtuose Improvisationen entwickeln. Ideenreich und nicht selten mit augenzwinkerndem Schalk schaffen sie luftige Klangbilder, über denen die warme Stimme Corin Curschellas besonders schön zum Tragen kommt. Neben Akkordeon, Saxofon, Schwyzerörgeli und Kontrabass sorgen auch ungewöhnliche Instrumente wie Toy-Piano, Obertonflöte, Waterphone oder Duduk für die zu den Liedtexten passenden Stimmungen.

Die Liedtexte erzählen von den abgeschiedenen Tälern, in denen sie entstanden sind: von der Landschaft, vom Wetter, von den Tieren und der Natur. Und davon, was die Menschen bewegt, die dort leben: vom Leiden und vom Lieben – vom Leben, so vielfältig und unberechenbar, wie es ist.

2085 Zeichen (mit Leerschlägen) „zum freien Abdruck“

Corin Curschellas: Gesang

Albin Brun: Sopran- und Tenorsaxofon, Duduk, Schwyzerörgeli, Toy-Piano, Obertonflöte, Waterphone

Patricia Draeger: Akkordeon, Schwyzerörgeli

Claudio Strebel: Kontrabass

Recording: SonarSound Studio, Zürich

Mastering: Oli Bösch, Livingroomstudio Bern

Label: R-Tunes

VÖ: 27. April, CD-Taufe: Do., 3. Mai, 20.30h Exil Zürich

Linernotes von Arno Camenisch

Per Corin

Und das ist das schönste Lied. Wenn der Himmel am Abend klar ist. Dann legt sich auch die Kälte über die Täler, und mit der Kälte nimmt die Klarheit zu. Und die Kunst wird zum notwendigen Mittel, um sich klar zu werden, was man sieht.

Die Zeit ist eine andere in der Abgeschiedenheit, aus der die Lieder stammen, und in der Sprache, in der sie erzählt werden, so ist auch das Erleben ein anderes. Und wenn man Corin diese Lieder singen hört, in ihrer unverkennbaren Art, und mit ihrer Stimme, die überwältigt, ist es, so eng und begrenzt die Welt einem auch erscheinen mag, als erhebe man sich über die Niedrigkeiten des Alltags, und Gewöhnliches werde in Schönheit verwandelt. In ihren Liedern, in der Sprache zur Musik und in der Poesie ihrer Sprache erschliesst sich die Sinnlichkeit einer gross gewordenen kleinen Welt.

La Grischa erzählt aus den Tälern, in denen ich aufgewachsen bin, von der mal kargen, mal rauen Landschaft mit ihren Kanten und Felsen und Senken und Ebenen, vom Wetter und von der Natur erzählen diese Lieder, von den Menschen und vom Sterben, vom Lieben, vom Leben, unberechenbar, wie es ist. Es ist das Leben in dieser Landschaft, das die Menschen geprägt hat. Sie fanden Trost im Lied. Das Leid ist dem Lied nicht fern.

Mit der Landschaft und den Menschen in ihrer Leidenschaft sind auch die Lieder begeistert, rau und zärtlich, sinnlich und überraschend, mal forsch, mal verträumt. Und dann ist da dieser Hauch an Traurigkeit, der den Liedern innewohnt, eine Wehmut, eine leichte Schwermut vielleicht, dieses in den romanischen Tälern eigene Gefühl, diese romanische „Saudade“.

Und dann sind es diese Lieder, die bleibende und berührende Bilder schaffen, die noch lange nachklingen. Und wenn Corin aus meinen Tälern singt, dann singt sie mir aus dem Herzen. Und das ist das schönste Lied.

Arno Camenisch

CD-Infos und Konzertdaten

Tracklisting *La Grischa*:

1.	RANDULIN	Idiom: vallader / arr. Albin Brun	3:20
2.	JAU MAVA DA STGIR A DA NOTG	Idiom: sursilvan / arr. Patricia Draeger	5:25
3.	MINTGA SERA CU JEU VARGHEL	Idiom: sursilvan / arr. Albin Brun	2:46
4.	STAR SE LEGHER	Idiom: surmiran / arr. Albin Brun	3:52
5.	GIU ENTEN QUELLA VAL	Idiom: sursilvan / arr. Albin Brun	4:01
6.	CANZUN VEGLIA DA ZITEL	Idiom: sursilvan / arr. ensemble	3:30
7.	SALEP E LA FURMICLA	Idiom: sursilvan / arr. Patricia Draeger	3:28
8.	SPEL LAG	Idiom: sursilvan / arr. Patricia Draeger	4:36
9.	SAIRA PER SAIRA	Idiom: vallader / arr. Claudio Strebhel	2:30
10.	DONNA DONNA VE A CHÀ	Idiom: sursilvan / arr. ensemble	2:11
11.	ALLAS STEILAS	Idiom: sursilvan / arr. Albin Brun	4:26
12.	LA CANZUN DIL BAU	Idiom: sursilvan / arr. Albin Brun	3:37
13.	IL CUMÜN IN SILENZI	Idiom: vallader / arr. Albin Brun	4:41
14.	ZUOLA RODA ZUOLA	Idiom: sursilvan / arr. Patricia Draeger	4:42
15.	AGL IESTER	Idiom: sursilvan / arr. Patricia Draeger	2:47
16.	NINNA NANNA	Idiom: surmiran / vers. sumeirana?	3:45
17.	SUL SULET	Idiom: vallader / arr. ensemble	3:51

Corin Curschellas: Gesang

Albin Brun: Sopran- und Tenorsaxofon, Duduk, Schwyzerörgeli, Toy-Piano, Obertonflöte, Waterphone

Patricia Draeger: Akkordeon, Schwyzerörgeli

Claudio Strebhel: Kontrabass

Recording: SonarSound Studio, Zürich

Mastering: Oli Bösch, Livingroomstudio Bern

Label: R-Tunes

www.corin.ch

Live:

- 03. Mai, 20.30h, Exil Zürich, CD-Taufe (mit Arno Camenisch und Pascal Gamboni als Gäste)
- 04. Mai, 20.15h, Odeon Brugg
- 05. Mai, 20.30h, Parterre Basel
- 08. Mai, 20.30h, Klibühni Chur
- 10. Mai, 20.30h, Klibühni Chur
- 12. Mai, 20.30h, Altes Zeughaus, Herisau
- 13. Mai, 19.30h, La Cappella, Bern
- 15. Juni, 20.00h, Gletschergarten Luzern
- 16. Juni, 21.30h, Jazzfestival Chur
- 08. Sept, 20.15h, Chössitheater, Lichtensteig

Backkatalog :

Sud des Alpes 2002

Goodbye Gary Cooper 1999

Valdun 1997

Rappa Nomada 1995

Music Loves Me 1992

Grischunit 2008

Biografische Angaben



Corin Curschellas: Gesang

Geboren 1956 in Chur, lebt in Rueun (GR) und in Zürich. Auf ihrer Reise durch alle Zeiten und Stile der modernen Musik hat sich Curschellas eine eigene Welt erschaffen. Herkömmliche Berufsbezeichnungen können dieser Frau kaum gerecht werden: Singer/Songwriterin, Musikerin, Komponistin, Theater- und Filmschauspielerin – all diese Facetten hat sie in ihrer künstlerischen Vita schon gezeigt.

Corin Curschellas schreibt Songs in den Bereichen Chanson, Pop, Rock, Ur-Musik, Ethno, experimentelle Lieder, Jazz und freie Musik; sie spielt fünf Instrumente, singt in 6 Sprachen und komponiert auch für andere, u.a. für Michael von der Heide, Vera Kaa und Stina Werenfels. Am Theater arbeitete sie u.a. mit Christoph Marthaler, Bob Wilson, Heiner Müller, David Byrne, Darryl Pickney, Hanspeter Litscher und Wolfram Berger.

www.corin.ch

Ausgewählte CD-Produktionen : Grischunit 2008, „Schnitter - i hole di o“ (eCHo) 2007, „Pro Helvetia“ (eCHo) 2003, Sud des Alpes 2002, „S hät deheim en Vogel xunge“ (eCHo) 2001, Goodbye Gary Cooper 1999, Valdun 1997, Rappa Nomada 1995, Music Loves Me 1992, Entupadas 1985

Zusammenarbeit mit: Vienna Art Orchestra, Les musiciens du Nile, Global Vocal Meeting mit: Sudha Ragunathan, Indien / Mitsou, Ungarn / Senge, Madagaskar / Rinde Eckert, USA / Abdoulaye Diabaté, Mali, Steve Argüelles, Noël Akchoté, Benoît Delbecq, Fritz Hauser, Christy Doran, Max Lässer, „eCHo“, Wolfgang Puschnik, YAL invite: Andi Scherrer, Nguyễn Lê, Richard Bona, Hélène Labarrière, Marc Ducret, Andreas Vollenweider, Uli Scherer, Lee Konitz, Lindsay Cooper, Ernst Reijseger, Burhan Oeçal, David Gattiker, Mich Gerber, Hans Koch, Christian Marclay, Urs Leimgruber, Sibylle Pomorin, Jim Meneses, Iain Ballamy, Stuart Hall, Werner Luedi, Tomas Stanko, Co Streif, Phil Minton, Yves Robert, Sylvie Courvoisier, Bea Graf und andern...

Auftritte im In- und Ausland: Berlin, Wien, Paris - Banlieu Bleue, Willisau, Montreux, Zürich, Pescara, Barcelona, Sevilla, Madrid, Saalfelden, Köln, Hamburg, Tampere, North Seafestival Den Haag, Mulhouse, Vienne, Rennes, Dunquerque, Le Mans, Bratislava, Prag, Israel, Madagaskar, Chicago, NYC, Washington, L.A., Minnesota, Tunesien, Morocco, La Réunion, Egypt, Graz, Raab, Steirischer Herbst, Frankfurter Buchmesse, Wiener Festwochen, u.v.a.



Albin Brun: Sopran- und Tenorsaxofon, Duduk, Schwyzerörgeli, Toy-Piano, Obertonflöte, Waterphone

Geboren 1959 in Luzern, lebt mit seiner Familie in Luzern.

Ausbildung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern und an div.

Jazzschulen. Als Multiinstrumentalist und Komponist ist er für viele Theaterproduktionen und spartenübergreifende Projekte (Tanztheater, Hörspiele, DOK-Filme SF DRS, Chorprojekte, Lesungen) tätig, zudem pflegt er eine rege Konzerttätigkeit (zahlreiche Tourneen und Festival-Auftritte im In- und Ausland, u.a. Weissrussland, Georgien,

Namibia, Ägypten, Ungarn, Spanien, Italien, Österreich, Deutschland).

In den Neunzigerjahren war er u.a. Mitglied der „Interkantonalen Blasabfuhr“ (4 CDs), seither ist er hauptsächlich mit seinen eigenen Bands und Projekten unterwegs. Seine Alben „Pilatus“ und „Pilatus-Suite“ fanden große Beachtung. Seit 2005 lotet Brun mit seinem NAH Trio auch die Möglichkeiten des diatonischen Schwyzerörgelis aus. Seine Kompositionen – sie bewegen sich hauptsächlich zwischen Jazz, Neuer Volksmusik und freier Improvisation - sind auf zahlreichen CDs dokumentiert. Aktuelle CD: „Sphères Alpines“ mit dem Albin Brun Alpin Ensemble; eine CD mit seinem interkulturellen Projekt „KAZALPIN / КАЗАЛЪПИН“ erscheint 2011. Albin Brun arbeitet auch als Lehrer für Saxofon an der

Kantonsschule Luzern.

Aktuelle Projekte: Albin Brun Alpin Ensemble, Albin Brun's NAH Trio, "KAZALPIN / КАЗАЛЬПИН", Albin Brun & Bruno Amstad, Theater Stockdunkel, Ensemble SABIL, Zytlupe live (mit Gisela Widmer)



Patricia Draeger: Akkordeon, Schwyzerörgeli

Geboren 1964 in Zug, lebt heute in Meierskappel (LU). Draeger erhielt ihren ersten Akkordeonunterricht mit vier Jahren. Sie absolvierte ein Lehrdiplom der Querflöte bei Konrad Klemm in Winterthur und setzte ihre Studien in Biel fort bei Verena Bosshart mit Schwerpunkt "zeitgenössische Musik". Hinzu kommen Studien in Amsterdam und Den Haag. 1995 folgte ein Diplom der Konzertreihe mit

Auszeichnung. Seit 1992 ist sie Akkordeonistin und musikalische Leiterin diverser Theaterproduktionen: „Mars“ (Regie: Hans Kressnik), „Und wenn sie nicht gestorben sind“ (Barbara Frey), "Palacio de la Danza" (Desirée Meiser), „Niid dergliichä tuä!“ (Paul Steinmann), „Sommernachtstraum“ (Gisela Widmer/Livio Andreina). Sie war Mitglied u.a. in Hans Kennel's Alpine Experience, Heiri Känzigs „Ethno Netto“ oder dem Tien-Shan-Express mit Musikern aus Zentralasien und gab Konzerte auf allen 5 Kontinenten.

Aktuelle Formationen: Avodah, Albin Brun Alpin Ensemble, Christy Doran's Bunter Hund, Theater Stockdunkel, Ensemble SABIL, "KAZALPIN" Klezmer plus Klassik



Claudio Strebel: Kontrabass

Geboren 1976 in Muri im Freiamt, lebt heute in Luzern. Strebel genoss eine klassische Kontrabassausbildung, spielte in diversen Streichorchestern, in der Punkrockband „Lebenswert?“ sowie in verschiedenen Jazzbands (u.a. „Karl der Schüchterne“). 2004 schloss er sein Studium an der Musikhochschule Luzern, Fak. III (Jazz) ab. Bisherige und aktuelle Projekte: „Oktobass“ (Expo'02), Bigband Projekt im KKL Luzern mit Kenny Wheeler, Bandmitglied des Tessiner Songwriters „Marco Zappa“, Bassist bei Country

Rocker „Coal“ und „Pablo“, „Swing De Paris“ sowie sein eigenes Programm „Jazz History“, „Stonk“ u.a